

# Die Wunderkammer von Verena Schönhofer

Bilder und Objekte in der Produzentengalerie



**Vernissage in der Produzentengalerie:** Verena Schönhofer zusammen mit ihrem Produzenten-Kollegen Hubert Huber. – Foto: privat

*Von Gabriele Blachnik*

Von Kuriosen und Naturalien hat sich die Passauer Künstlerin Verena Schönhofer schon immer inspirieren lassen. In ihrer neuen Ausstellung in der Produzentengalerie hat sie die Bezüge zwischen dem ganz Kleinen und dem Großen zum Thema gemacht. „Kammer bis Kosmos“ nennt sie die Schau, die sich an die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance- und Barockzeit anlehnt.

Diesen Wunderkammern lag der Gedanke zugrunde, dass sich das Ganze der Welt im Kleinen wiederfindet, so Schönhofer. Die Sammlungen vereinten Wundersames aus vier Bereichen. In ihrer eigenen Ausstellung stehen für die „Artificialia“, die reinen Kunstobjekte, z. B. Bilder unter dem Titel „Neuland“. Die „Naturalia“ seien in kleinen „Wunderdingen“ repräsentiert, beispielsweise einem in Holz gerahmten Baumschwamm. Dinge aus fernen Ländern, die „Exotica“, hat die 32-Jährige in ei-

ner uralten, an der Wand montierten Holztruhe arrangiert. Für die „Scientifica“, die wissenschaftlichen Objekte, griff Schönhofer auf eine frühere Arbeit aus Locherpapier zurück. Wichtig sei, „die eigene Welt mit offenen Augen zu betrachten“, schloss sie ihre kurze Ansprache.

Zahlreiche Gäste waren gekommen, um ihre Kuriositäten zu bestaunen. Schönhofers Produzenten-Kollege Hubert Huber begrüßte u. a. Hanns-Egon Wörten vom nahen Museum Moderner Kunst, Edith Ecker von der VHS Passau und MdL Bernhard Roos. Mit einem kleinen musikalischen Kosmos umrahmten die Passauer Musiker Sebastian Ambrosius, Peter Köppl und Thomas Krispin die Vernissage. Sie schufen mit Trompete, Saxofon und Geige ein spontanes Klangstück und legten noch eine Zugabe drauf.

Bis 19. Mai in der Produzentengalerie Passau, Jesuitengasse 9 – Ecke Bräugasse, geöffnet Do bis So 15 – 17 Uhr.